

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 02.12.2009

KT-Drucksache Nr. VIII-0047/4

für den Verwaltungs- und Kultur-
ausschuss
-nichtöffentlich-

Tischvorlage

für den Kreistag
-öffentlich-



Haushaltssatzung mit Haushaltsplan (samt Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2010

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der SPD-Kreistagsfraktion

eingereicht.

SPD

Kreistagsfraktion Reutlingen

Vorsitzender: Mike Münzing, Bachwiesenstraße 7, 72525 Münsingen
Telefon 07381/182-150, Fax 182-101, E-Mail: Mike.Muenzing@Muensingen

Herrn
Landrat Thomas Reumann
Bismarckstraße 47

72764 Reutlingen

2.12.2009

Antrag zum Haushalt 2010 bzw. zum Finanzplan für die Haushaltsjahre 2011 bis 2013

Sehr geehrter Herr Landrat Reumann,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,

auch in diesem Jahr hat sich die SPD-Kreistagsfraktion sehr intensiv mit dem vorgelegten Planwerk zur Haushaltsberatung auseinandergesetzt.

Wie in den vergangenen Jahren war ein wichtiges Thema für die Mitglieder der Kreistagsfraktion der SPD das partnerschaftliche und faire Miteinander in der Finanzbeziehung zwischen den Städten und Gemeinden einerseits und dem Landkreis andererseits.

Hier ist natürlich ein zentraler Indikator des fairen Miteinanders die Höhe der anzusetzenden Kreisumlage, aber eben auch die Frage, wie sich Rücklagen und Verschuldung in den Finanzplanungszeiträumen einerseits beim Landkreis und andererseits bei Städten und Gemeinden entwickeln.

Eine weitere Frage muß sein, ob zu früheren Zeiten festgelegte Prioritäten in den ursprünglich angedachten Zeiträumen umsetzbar sind oder in ihrer Umsetzung und Realisierung aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden Finanzausstattung der kommunalen Haushalte insgesamt nicht geschoben werden müssen.

Wie schon in der Verwaltungs- und Kulturausschusssitzung angesprochen, erkennen die Mitglieder der SPD-Fraktion uneingeschränkt an, daß die Verwaltung des Landkreises im Haushaltsplanentwurf 2010 bemüht ist, diesen Verantwortungsausgleich zwischen Landkreis und seinen Städten und Gemeinden auch weiterhin ernst nehmen zu wollen.

So sieht die SPD-Fraktion davon ab, Änderungsanträge zum Haushaltsplan 2010 einzubringen, in der Hoffnung, daß heute erkennbare, noch vorhandene Spielräume nicht gänzlich durch nicht realisierbare Einnahmen oder Mehrbelastungen aufgeessen werden.

Wir alle wissen, daß eine mittelfristige Finanzplanung, zumal wenn noch nicht einmal ein Haushaltsplanentwurf des Landes vorgelegt wurde, einer Nebelstocherei gleicht.

Betrachtet man jedoch die Planungszahlen, die sich aus dem Haushaltsjahr 2009 ergeben für die Jahre 2011 und 2012, dann wurde damals von der Verwaltung von jeweiligen Hebesätzen in der Höhe von 32,5 % ausgegangen.

Das nun zur Abstimmung vorgelegte Planwerk beinhaltet für das Haushaltsjahr 2011 einen Hebesatz von 35 % und für die Jahre 2012 und 2013 erwarten die Planverfasser einen Hebesatz von 37 %.

In einer sehr intensiv geführten fraktionsinternen Diskussion wurde nun folgender Haushaltsantrag erarbeitet:

Für die Haushaltsjahre 2011, 2012 und 2013 sollen jeweils 92 Mio € Kreisumlage eingeplant werden. Dies entspräche nach heutiger Berechnung einem Kreisumlagehebesatz von 34 % für diese Jahre. (Änderung der Ansätze auf Seite 332 der Haushaltsplanung.)

Uns ist bewusst, daß in diesem Planungszeitraum dann die Einnahmen aus der Kreisumlage um rd. 19 Mio € (nach heutigem Kenntnisstand) unter den Planentwurfzahlen zu liegen kämen.

Auf Seite 362 des Haushaltsplanentwurfes zeigt die Übersicht über die Entwicklung des Schuldenstandes in den Haushaltsjahren 2009 bis 2013, daß noch in diesem Finanzplanungszeitraum nach einer Erhöhung der Verschuldung bis zum Jahr 2012 im Jahr 2013 mit einer Rückführung gerechnet werden kann. Es ist recht unwahrscheinlich, daß die Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen in der Lage sind, innerhalb dieses vor uns liegenden Planungszeitraumes in vergleichbarer Weise trotz höchster Investitionsraten Verschuldungen wieder minimieren zu können.

Andererseits kann es natürlich auch nicht sein, daß der Landkreis diese fehlenden 19 Mio € Kreisumlageaufkommen durch die Erhöhung des Schuldenstandes dann ausgleicht.

Wie bei den Städten und Gemeinden wird es deshalb auch beim Landkreis notwendig sein, verstärkt durch höchste Ausgabendisziplin und Einnahmoptimierung die Ergebnisoptimierung anzustreben.

Hier wird es aber vor allem im Bereich des Investitionshaushaltes der Jahre 2010 bis 2013 notwendig werden, vor allem im Bereich der angedachten Sanierungen der Verwaltungsgebäude und der Sanierung und dem weiteren Ausbau von Kreisstraßen den Realisierungszeitraum zu strecken.

Solche Verschiebungen der Realisierung von Baumaßnahmen machen vor allem im Hinblick auf Gesamtverschuldung und Zinsbelastung dort Sinn, wo bei einer späteren Umsetzung keine umfänglicheren und dadurch teureren Lösungen notwendig werden.

Die SPD-Fraktion sieht sich zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der fehlenden Kenntnisse der für diesen Planungszeitraum angedachten Projekte außerstande, einen entsprechenden Vorschlag für die Änderung des Investitionsplanes zu unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Kreistagsfraktion

Mike Münzing